



# LINDEN BLATT

Offizielle Mitarbeitenden-Zeitung der tilia Stiftung für Langzeitpflege

Dezember 2021

## DEMENTZ-FORSCHUNG

### Internationale Studie

SEITE 3



## FRIENDLY WORKSPACE

### Zertifizierung im Dezember

SEITE 4

## MITARBEITENDENBEFRAGUNG

### Mitreden unbedingt erwünscht

SEITE 5



## QUALITÄTSMANAGEMENT

### Von KVP, CIRS, CPS und ADL-Index

SEITE 7

## ARBEITNEHMENDENVERTRETUNG

### Jahresrückblick und Ausblick 2022

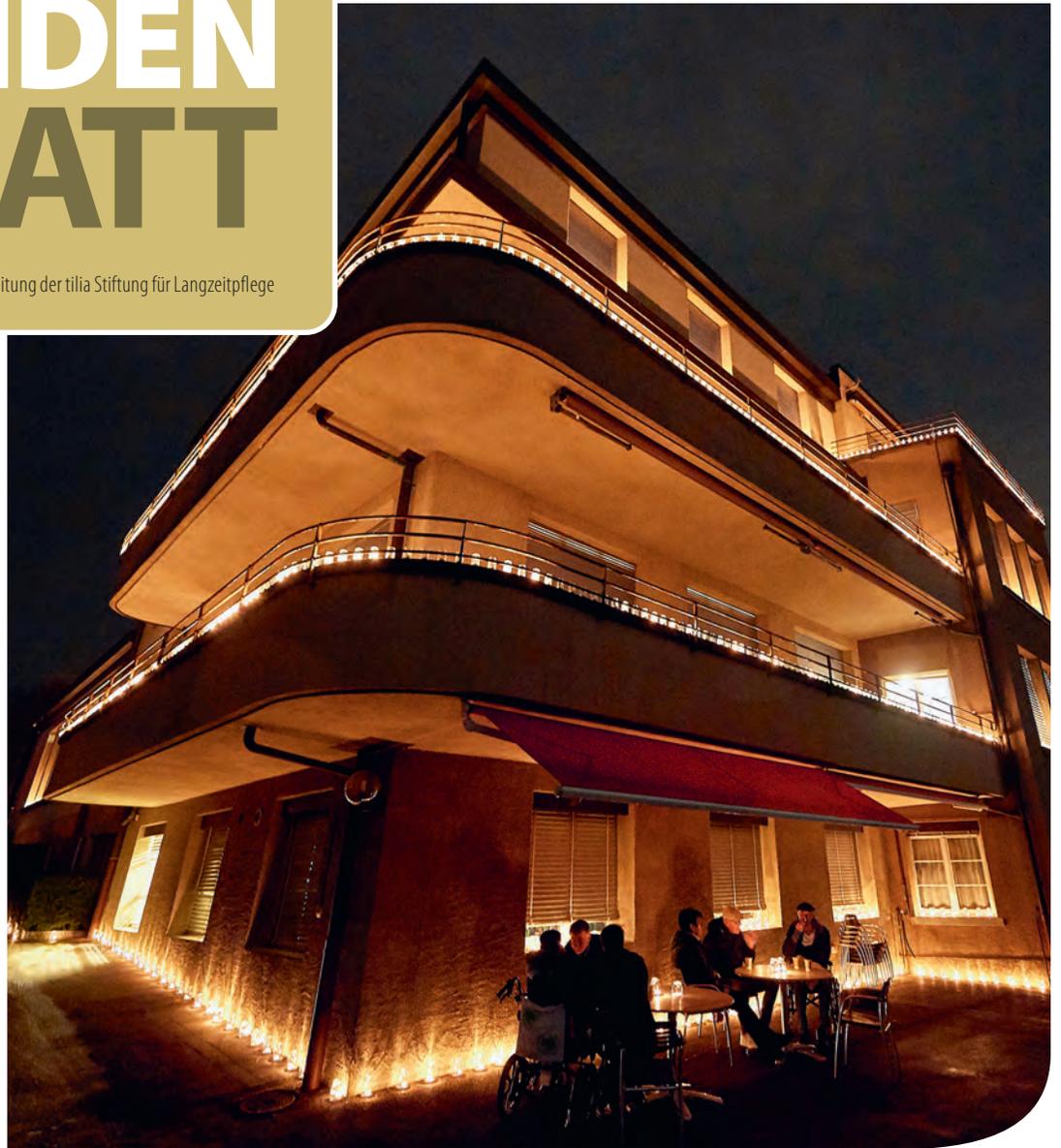
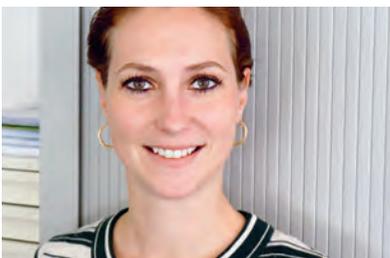
SEITE 8



## NEUE KADER-MITARBEITENDE

### Frischer Wind

SEITE 11



Lichterfest im tilia Ittigen.

## Der wahre Geist von Weihnachten

**Ein kleiner Jahresrückblick und herzliche Festtagsgrüsse  
im Namen der Geschäftsleitung von unserem Geschäftsführer  
Niklas Hirt.**

«Weihnachten ist kein Zeitpunkt und keine Jahreszeit, sondern eine Gefühlslage. Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heisst, den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen.» Mit diesen Worten des amerikanischen Politikers und Dichters Calvin Coolidge (1872–1933) wünschen wir euch im Namen der Geschäftsleitung auf der diesjährigen tilia-Weihnachtskarte ganz herzlich schöne Festtage.

Es scheint mir, als ob diese Worte in ganz besonderer Weise zu tilia und zu euch, liebe Mitarbeitende,

passen. Denn für uns – die wir fast 700 Mitarbeitende aus 54 verschiedenen Nationen sind, aus allen Ecken der Welt, mit unterschiedlichen Religionen, Überzeugungen und Hintergründen –, für uns ist das christliche Fest der dazwischenliegenden Weihnachten kein gemeinsamer Nenner. Der Zeitpunkt, wie Coolidge es in seinem Zitat nennt, eint uns nicht.

### Keine Jahreszeit, sondern ein Gefühl

Wenn wir aber Weihnachten eben gerade nicht als Jahreszeit oder Fest verstehen, sondern wie

Coolidge als eine Gefühlslage, dann beschreibt das Gedicht Weihnachten, die ich das ganze Jahr über, seit ich im April bei tilia angefangen habe, so erlebt habe. Frieden und Wohlwollen im Herzen, das erlebe ich in eurem Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, sei es in der Pflege auf den Wohnbereichen, sei es in der Interaktion mit anderen Bereichen – von Aktivierung, Physio über Reinigung, Hausdienst, Gastronomie bis zu technischem Dienst.

### Keine Selbstverständlichkeit

Schon zum zweiten Mal neigt sich ein Jahr dem Ende zu, welches von der Corona-Pandemie geprägt war, das allen viel abverlangte, allen voran euch als Mitarbeitende der Pflege, aber auch der anderen Bereiche. Auch für die Bewohnenden war es wiederum ein Jahr mit Einschränkungen und Unsicherheiten. Dank eurem täglichen

## EDITORIAL



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Inmitten der sich wieder dramatisch verschärfenden Corona-Lage, der explodierenden Fallzahlen und der beunruhigenden neuen Varianten ist es eine in mehrerer Hinsicht erfreuliche Tatsache: die Annahme der Pflegeinitiative. Von bisher überhaupt je eingereichten 223 Volksinitiativen ist die Pflegeinitiative erst die 24., die vom Volk und von den Ständen auch angenommen wurde. Und es ist die erste Initiative einer Gewerkschaft überhaupt, die eine Mehrheit fand und angenommen wurde.

Die Annahme der Pflegeinitiative bedeutet sicher nicht nur, aber doch auch eine deutliche Wertschätzung unseres Berufsstands. Gerade in der Pandemie wurde vielen Menschen überhaupt erst klar, welchen wichtigen Beitrag die Pflegenden für die Gesellschaft leisten. Dass dieser Beitrag nun nicht nur mit Applaus von Balkonen bedacht wird, wie dies in der ersten Welle der Fall war, sondern dass nun auch die Ausbildungs- und vor allem die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden sollen, ja müssen – das ist doch bei allen Schwierigkeiten und Herausforderungen mal so eine richtig gute Nachricht.

Herzliche Grüße

Ursula Hafed  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Ressortleiterin Betriebe  
dipl. Pflegefachfrau HF

Einsatz und eurem Engagement konnten wir weiterhin den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bieten, an dem sie gut umsorgt sind. Trotz allen Herausforderungen habt ihr das vergangene Jahr hervorragend gemeistert – und das ist keine Selbstverständlichkeit! tilia ist als Betrieb trotz der Pandemie gut unterwegs, und das ist auch ganz wesentlich euer Verdienst.

#### Das ganze Jahr Weihnachten

«Freigiebig mit Barmherzigkeit», schreibt Coolidge ausserdem noch in seinem Zitat. Barmherzig-

keit, ein altmodisches Wort? Vielleicht, aber bei genauer Betrachtung hochaktuell. Es bedeutet nämlich, ein offenes Herz zu haben und für andere Menschen da zu sein. Und genau das macht ihr ja an jedem Tag eures Arbeitsalltags. Und dies nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner, sondern ihr geht den Weg auch gemeinsam als Team. Ihr gebt euch gegenseitig Unterstützung, Aufmunterung und Kraft. Diese Einstellung – gemeinsam unterwegs zu sein, für einander da zu sein, sich wohlwollend zu begegnen – zeichnet tilia aus. Und macht, dass bei tilia in

diesem Sinne an jedem Tag ein bisschen Weihnachten ist.

#### Herzliches Dankeschön

So bleibt mir, euch allen für dieses vergangene Jahr zu danken, und vorausschauend für das nächste Jahr alles Gute zu wünschen. Wir freuen uns auf dieses nächste gemeinsame Jahr, in dem wir im Dienste unserer Bewohnerinnen und Bewohner das Beste bei Pflege, Betreuung und Versorgung bieten wollen. Und ich wünsche uns, dass uns dazu der wahre Geist von Weihnachten immer im Herzen begleiten wird. ■ NIKLAS HIRT

## AGENDA

### JANUAR

Mitarbeitendenbefragung  
Neue tilia-Website

### FEBRUAR

23. Kadertreffen

### APRIL

6. Kadertreffen  
21. Mitarbeitendeninfo  
22. Mitarbeitendeninfo  
25. Mitarbeitendeninfo  
27. Kaderklausur

### MAI

7. Eröffnung tilia Elfenau  
12. Tag der Pflege

### JUNI

29. Kadertreffen

### AUGUST

26. Grosses Mitarbeitendenfest  
31. Kadertreffen

### OKTOBER

24. Mitarbeitendeninfo  
25. Mitarbeitendeninfo  
26. Mitarbeitendeninfo  
26. Kadertreffen

### NOVEMBER

1. Mitarbeitendeninfo



Yess!





FORSCHUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

## Teilnahme an Demenz-Studie

**Oft kann es für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, manchmal auch für Pflegepersonen, schwierig sein, Symptome und Bedürfnisse zu erfassen. In einer gross angelegten, internationalen Studie wird deshalb ein Assessment-Instrument erarbeitet, mit dem Ziel einer einfachen Handhabung und Anwendung. Mit dabei: tilia Köniz.**

Menschen mit Demenz leben häufig mit mehreren Erkrankungen und Symptomen, die nicht immer ausreichend behandelt werden. Symptome, die nicht behandelt werden, führen zu unnötigem Leid und vermeidbarem Stress. Dieser Stress kann die Betreuungsqualität einschränken. Die Vielfalt der Krankheitsbilder von Menschen mit Demenz und ihrer kognitiven Einschränkungen (zum Beispiel eingeschränktes Erinnerungsvermögen und eingeschränkte Kommunikation) kann dazu führen, dass Bedürfnisse und Symptome fehlinterpretiert oder ganz ignoriert werden.

### Ergänzende Erhebungsinstrumente

Die Assessment-Instrumente BESA und RAI werden aktuell zur Erhebung und Dokumentation der Bedürfnisse verwendet. Jedoch können sie nur durch autorisierte Pflegefachpersonen verwendet werden. Validierte, umfassende Erhebungsinstrumente für Symptome, wie beispielsweise IPOS-Dem, können Menschen mit

Demenz, ihre Angehörigen und Pflegende dabei unterstützen, Bedürfnisse und Symptome von Menschen mit Demenz sichtbar zu machen.

### Evaluation in der Schweiz

IPOS-Dem heisst «Integrated Palliative Care Outcome Scale for People with Dementia», wörtlich übersetzt also Integrierte Palliative-Care-Erhebungs-Skala für Menschen mit Demenz. Ein Fragebogen wurde zur Erkennung von belastenden Symptomen und Bedürfnissen aus der Sicht von Personen mit fortge-

schrittener Demenz in England entwickelt, ins Deutsche übersetzt; er wird nun in der Schweiz evaluiert. Diese internationale Zusammenarbeit, unter anderem mit den Universitäten von Lancaster, Hull und York in Grossbritannien und dem renommierten King's College London, wird in der Schweiz von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften und der Bangerter-Rhyner-Stiftung unterstützt. tilia Köniz macht mit dem Wohnbereich 1. Stock, dem geschützten Wohnbereich, an zwei Interventionen mit Bezug auf Assessment und Behandlung mit. Die Studie ist angelaufen und dauert insgesamt über 17 Monate. Wir sind stolz darauf, hier mitmachen zu können, und halten euch über Erkenntnisse und Resultate gerne auf dem Laufenden. ■CC

Internationale Studie aus England

LANCASTER  
UNIVERSITY



UNIVERSITY  
of York

UNIVERSITY  
OF HULL

KING'S  
College  
LONDON



FRAGE AN DIE GL

## Welche finanziellen Auswirkungen hat Corona auf unsere Stiftung?

*Im Jahr 2020 kam die Pandemie für uns alle überraschend. Die Mehrkosten hatten wir nicht geplant und in den entsprechenden Positionen hatten wir auch beträchtliche Mehraufwendungen. Auf der anderen Seite mussten viele Aktivitäten infolge der Pandemie reduziert werden, beispielsweise Weiterbildungen, Personalanlässe, Personalausflüge oder Bewohneraktivitäten. Dadurch fielen in diesen Bereichen wiederum weniger Kosten an. Alles in allem konnten wir das Jahr 2020 trotz Corona positiv abschliessen.*

*Im laufenden Jahr haben wir gewusst, was auf uns zukommt, und wir haben die Mehraufwendungen im Budget berücksichtigt. Erschwerend kommt in diesem Jahr die tiefe Auslastung hinzu, welche mit rund 92% fast 3% tiefer liegt als budgetiert.*

*Glücklicherweise kann dieser Verlust an allen Standorten durch den RAI-Schnitt, welcher deutlich höher liegt als budgetiert, zu einem Grossteil kompensiert werden. Es bleibt aber trotzdem eine Differenz zum Budget. Wir sind zuversichtlich, diese bis Ende Jahr noch bereinigen zu können, unter anderem auch mit einer hoffentlich stabileren höheren Auslastung.*

Stelle deine Frage an die GL und sende sie an:  
[urs.sahli@tilia-stiftung.ch](mailto:urs.sahli@tilia-stiftung.ch).  
Vielleicht wird sie im nächsten LindenBlatt an dieser Stelle beantwortet.

Am 15. Dezember erreichte uns die freudige Nachricht, dass wir die FWS-Zertifizierung definitiv erhalten haben.

# Wir sind auf der Zielgerade

**FWS-LABEL. Die Überprüfung durch die externen Experten hat stattgefunden. Nun hoffen wir auf eine positive Beurteilung.**

Friendly Workspace heisst übersetzt «freundlicher Arbeitsplatz». Nun hoffen wir ja, dass ihr euren Arbeitsplatz bei tilia jeden Tag als «friendly» erfahren könnt. Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz verleiht ein Label «Friendly Workspace», und hierfür hat sich tilia beworben. Wir haben ja bereits mehrfach darüber berichtet. Friendly Workspace bedeutet, dass eine Organisation das betriebliche Gesundheitsmanagement erfolgreich umsetzt und sich systematisch für gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden einsetzt. Die Grundlage für die Vergabe des Labels bilden praxisorientierte Qualitätskriterien, welche von der Stiftung in Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen der Schweiz entwickelt wurden.



- 1 BGM und Unternehmenspolitik
- 2 Aspekte des Personalwesens und der Arbeitsorganisation
- 3 Planung von BGM
- 4 Soziale Verantwortung
- 5 Umsetzung von BGM
- 6 Gesamtevaluation von BGM

Detaillierte Informationen unter:  
[www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien)

## FRIENDLY WORKSPACE

Die sechs Themenfelder. Detaillierte Informationen gibt es unter [www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/bgm-kriterien).

### Sechs Kriterien

Die sechs Qualitätskriterien lauten: BGM und Unternehmenspolitik, Personalwesen und Arbeitsorganisation, Planung von BGM, Soziale Verantwortung, Umsetzung und Gesamtevaluation von BGM (vgl. Grafik oben).

Am 9. November war es so weit, und wir konnten zwei Auditoren der Stiftung Ge-

gesundheitsförderung Schweiz im tilia Köniz willkommen heissen. Sie haben die Überprüfung der sechs Qualitätskriterien vorgenommen und Vorgehen in Bezug zu Umsetzung und Wirksamkeit des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei tilia überprüft. Während eines ganzen Tages haben sie viele schriftliche Unterlagen kon-

sultiert sowie verschiedenen Mitarbeitenden Fragen gestellt, unter anderem Adel Kozar als Vertretung der Standortleitungen, Erich Zaugg als Sicherheitsbeauftragtem, Cindy Schwab als Leiterin HR, Manuela Petermichl als Leiterin Bildung, Anna Moser als Fachberaterin BGM sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung.

### Dezember bringt Klarheit

Wir werden im Dezember erfahren, ob wir das Label FWS erhalten haben. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe war das Resultat noch nicht bekannt. Wir drücken die Daumen! ■ AM



# Schneeschuhwandern und Schlittschuhlaufen

**WINTERSPORT. Rechtzeitig zum Advent kündigt sich der Schnee an. Auch in dieser Wintersaison wollen wir unsere beliebten Aktivitäten Schneeschuhlaufen sowie Schlittschuhlaufen wieder anbieten.**

Für das Schlittschuhlaufen werden wir uns mit genaueren Details noch melden. So viel aber schon jetzt: Wir wollen auf dem Bundesplatz mit den Kufen übers Eis gleiten! Die beiden Daten für die Schneeschuhtour stehen bereits fest:

**29. Januar 2022**  
**19. Februar 2022**

Mit einer fach- und ortskundigen Tourenleiterin tauchen wir abseits



## GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

der grossen Verkehrswege in sanft verschneite Landschaften ein. Wir wandern durch Wälder und über

Weiden, an Alphütten vorbei und lassen unsere Blicke über die Landschaft schweifen. Es wird kurzfristig

aufgrund der Schneeverhältnisse entschieden, in welcher Region die Tour stattfindet. Die Teilnehmenden werden per E-Mail/WhatsApp informiert. Für alle Touren gilt: Kondition mittel, Anforderungen einfach, Wanderzeit etwa 3 bis 3½ Stunden. Die Kosten betragen 20 Franken pro Person, zuzüglich Reisekosten. Anmeldung per Mail an: [susanne.gehlken@tilia-stiftung.ch](mailto:susanne.gehlken@tilia-stiftung.ch) mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Standort, Mailadresse, Mobilnummer (zur Gründung der WhatsApp-Gruppe). Anmeldeschluss: 15. Januar 2022. Die Teilnehmerzahl ist pro Tag auf zwölf Personen beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Wir wünschen schon jetzt viel Spass! ■ AM

# Deine Meinung ist gefragt

**Es ist so weit: Nachdem wir sie letztes Jahr wegen der Corona-Pandemie verschieben mussten, kann Anfang 2022 die grosse Mitarbeitendenbefragung durchgeführt werden. Es ist die zweite solche Befragung bei tilia.**

2018 fand die erste Mitarbeitendenbefragung bei tilia überhaupt statt. Mit einer riesigen Beteiligung von über 80% aller Mitarbeitenden wurden die Fragen beantwortet. Aus den Resultaten wurden Massnahmen und Ziele abgeleitet, die ihr alle in euren Teams auch mitbearbeitet habt. Zum Beispiel wurden die Arbeitszeiten angepasst, damit möglichst keine geteilten Dienste mehr geleistet werden müssen. Oder damit in der Cafeteria mehr Zeit für die Vorbereitungen vor der Essensausgabe besteht. Ein anderes Beispiel ist das Projekt Strukturierte Arbeitsabläufe, auch dies entstand aus einem Ergebnis der Befragung, damit Strukturen und Abläufe optimiert werden können. In allen Teams wurden Ziele gesetzt, welche durchs Jahr hin-

## MITARBEITENDENBEFRAGUNG (MAB) 2022



Anfang kommenden Jahres wird die zweite tilia-Mitarbeitendenbefragung durchgeführt.

durch bearbeitet wurden und zu denen Massnahmen entwickelt wurden.

### Vergleiche ziehen

Nun können wir also die zweite Befragung durchführen. Hier wird es natürlich besonders interessant sein, mit den Resultaten der ersten Befragung vergleichen zu können.

### Online-Durchführung

Die Befragung 2022 wird online durchgeführt. Alle Mitarbeitenden werden bis zum 15. Januar 2022 einen persönlichen Code mit der internen Post erhalten. Damit erhaltet ihr Zugang, um die Befragung online auszufüllen. Dies kann man über einen Link im Intranet oder direkt über die Plattform der

Firma tun, welche die Befragung für uns durchführt.

Wenn ihr keinen Computer habt, an dem ihr die Umfrage durchführen könnt, so stehen euch an jedem Standort PC-Arbeitsplätze dafür zur Verfügung. Die Mitglieder der Arbeitnehmendenvertretung an jedem Standort bieten Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen der Um-

frage an, ganz nach Bedarf. Nähere Infos werden folgen.

### Unabhängig und anonym

Die Umfrage wird nicht von tilia durchgeführt, sondern von der externen Firma icommit. Damit ist die Unabhängigkeit garantiert. Keine Person bei tilia, weder Geschäftsleitung noch andere Mitarbeitende, hat Zugang zur Umfrage. Die von euch eingegebenen Daten sind zu keinem Zeitpunkt von tilia-Mitarbeitenden einsehbar. Die Antworten werden von der Firma icommit gesammelt und ausgewertet; wir erhalten nur die Resultate präsentiert. Die Anonymität ist das oberste Prinzip. Jede Teilnahme und jede Antwort erfolgen strikt anonym. Es ist unmöglich, Antworten zurückzuverfolgen oder daraus Schlüsse auf eine bestimmte Person zu ziehen.

Die Resultate werden an Mitarbeitendeninfos am 20., 21. und 25. April 2022 präsentiert (genaue Angaben folgen). Wir freuen uns auf die Umfrage und hoffen, dass wieder so viele teilnehmen werden wie letztes Mal. ■ AM

# Unsere Idee: Machen wir doch ein tilia-Kochbuch!

**AUFRUF. Ob gesund, fit, nachhaltig, traditionell oder einfach nur sündhaft gut: Welches sind eure Lieblingsrezepte?**

Essen – das ist mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essen hat viel mit Gefühlen, mit Traditionen, mit Gewohnheiten und Erlerntem, aber auch mit Vorbildern, mit Zeitgeist und vor allem mit Genuss zu tun. Der Gesundheitszirkel möchte das Jahr 2022 deshalb auch dem Thema Essen und Ernährung widmen. Und so kamen wir auf die Idee, euch nach euren Lieblingsrezepten zu fragen. Wir sind bei tilia gut 600 Mitarbeiten-

de aus über 50 verschiedenen Nationen. Stellt euch einmal vor, was für ein tolles Kochbuch man aus all den Rezepten machen könnte!

### Es gibt keine Grenzen

Ob Snack oder festlicher Hauptgang, ob Getränk oder Dessert, ob gesund oder vor allem einfach nur fein – schickt uns eure Rezeptideen! Besonders cool wäre, wenn wir all diese Rezeptideen mit Bildern illustrieren könnten. Also: Lieblingsrezept aufschreiben (Zutaten, Anzahl Personen, Zubereitungsart nicht vergessen), fotografieren – gerne könnt ihr



## GESUNDHEITZIRKEL

auch die Zutaten und die einzelnen Zubereitungsschritte fotografieren! Und das Ganze einsenden an: anna-

elisabeth.moser@tilia-stiftung.ch  
Wir freuen uns auf viele gluschtige Rezepte! ■ AM

## KURZ BERICHTET

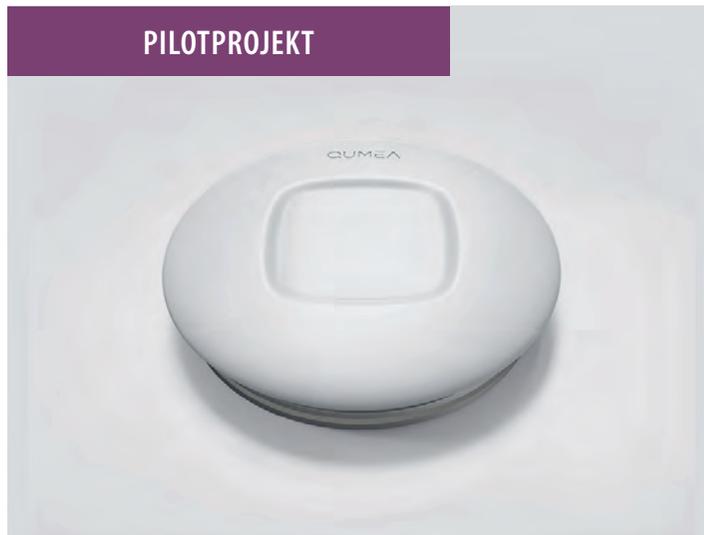
**Wir sind im Schlusspurt**

NEUE TILIA-WEBSITE. Schon seit einigen Monaten sind wir zusammen mit der Internetagentur Iqual aus Bern am Entwickeln unserer neuen Website. Das Ziel: einfach, schnell, modern und attraktiv alle Informationen bereitstellen, welche die Besuchenden unserer Website benötigen. Gegenwärtig sind wir in der Schlussphase. Die neue Website sollte im Januar 2022 für den ersten Klick bereit sein.



# Innovationen im Test bei tilia

## PILOTPROJEKT



Optik und Funktionsweise ähnlich wie ein Feuermelder.

**Wir sind stets auf der Suche nach Möglichkeiten, wie man Arbeitsabläufe und Prozesse besser gestalten kann, sprich: Was kann Entlastung bringen? Neue Ansätze testen wir in Pilotprojekten.**

QUMEA ist ein 3-D-Radargerät, nicht unähnlich einem Feuermelder, welcher im Bewohnerzimmer montiert werden kann und Alarm

gibt, wenn beispielsweise eine Person droht, aus dem Bett zu fallen. Wichtig dabei ist: Hier geht es keinesfalls um Überwachung. Son-

dern darum, ob es sich um eine Notfallsituation handelt oder ob sofortiges Einschreiten nicht nötig ist. Da es sich nicht um ein bildgebendes Verfahren handelt, sind die Anonymität und der Persönlichkeitsschutz gewährleistet.

**Büsis aufgepasst!**

Für die Pflege kann ein solches Instrument unter Umständen eine wertvolle Entlastung bieten. Deshalb testen wir bei tilia QUMEA in einem Pilotprojekt. Und haben bereits bemerkt: Auf unsere Heimkassen muss speziell Rücksicht genommen werden! Sonst gibt es plötzlich eine grosse Anzahl an ausgelösten Alarmen, wenn sie durch den Raum springen.

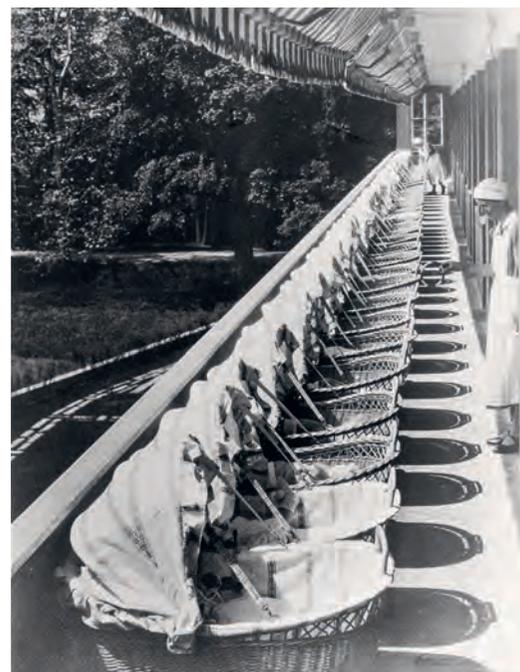
Über die Auswertung des Pilotversuchs werden wir wieder berichten. Ebenso über weitere Projekte, wie zum Beispiel ein Instrument zur automatischen Messung von Temperatur und Hustenfrequenz. ■ CC

## Vom Säuglingsheim zum Heim für Langzeitpflege

**GESCHICHTE. Der Umbau in der Elfenau geht in die letzte Phase. Anstatt eines Baureports werfen wir hier einmal einen Blick zurück.**

Bis 1983 wurde tilia Elfenau als «Säuglingsheim» geführt, mit dem Zweck der «Aufnahme, Pflege und gesunden Ernährung» von Säuglingen. Es gab in der ganzen Schweiz solche Institutionen, welche einen wichtigen Beitrag zum Rückgang der Säuglingssterblichkeit leisteten.

Allerdings muss diese Zeit auch kritisch beleuchtet werden, ist doch spätestens seit den entsprechenden Recherchen ab den 1980er-Jahren bekannt, dass es in solchen Institutionen auch zu fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Zwangsadoptionen gekommen ist.



Das «Säuglingsheim» in der Elfenau wurde 1983 in ein «Altersheim» umgewandelt und 2015 durch tilia erwor-

ben. Die kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist uns ein wichtiges Anliegen, weswegen wir dies

auch in der Öffentlichkeit thematisieren. Auf den Bildern seht ihr die Elfenau aus früheren Zeiten, wie die Babys in Korbwagen auf die lange

Terrasse gestellt wurden, Morgengymnastik auf der Dachterrasse und wie unverbaut das Quartier damals – etwa 1940 – noch war. ■ CC

# Wichtig für das Qualitätsmanagement

**QUALITÄTSMANAGEMENT. Zufriedene Kundinnen und Kunden, motivierte und qualifizierte Mitarbeitende, aus Fehlern lernen, ständige Verbesserung, Imagestärkung, zielorientiertes Handeln, beseitigen von Risiken. Das sind die Ziele des Qualitätsmanagements von tilia. Das interne Meldewesen spielt dabei eine wichtige Rolle.**

## KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Im Gesundheitswesen und damit auch in der Pflege wird vermehrt qualitäts- und wettbewerbsorientiert gearbeitet. Bewohnende und deren Angehörige haben inzwischen eine Schlüsselrolle inne, wenn es um die Qualitätsentwicklung und -sicherung geht. Denn sie treffen letztlich die Wahl, welche Pflegeeinrichtung ihrer Meinung nach über die für sie wichtigsten Pflegestandards verfügt. Nicht zuletzt deshalb beinhaltet das Qualitätsma-



Aretha Pavelko, Qualitätsbeauftragte.

agement von tilia ein für Veränderung offenes Vorschlagswesen, an das sich unsere Kundinnen und Kunden wenden können. Das Ideenmanagement ermöglicht zudem unseren Mitarbeitenden, ihre eigenen Ideen und Vorschläge zu verwirklichen. Die obige Grafik zeigt, dass rund 50% aller eingegange-

nen Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden. Bereits festgelegte Prozesse, Abläufe und Strukturen müssen nicht zwangsläufig so bleiben, wie sie sind. Ganz nach dem Motto: «Jede Veränderung bietet die Chance einer Verbesserung.»

Ein konkretes Beispiel aus unserem Ideenmanage-

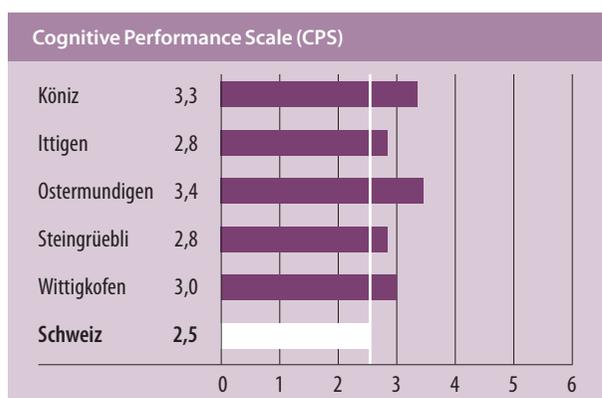
ment: Angepasste Dokumente/Prozesse werden seit einiger Zeit wöchentlich mit der Zusammenstellung «DiPP-News» publiziert. Von einer Mitarbeiterin wurde vorgeschlagen, dass zusätzlich eine genauere Angabe dazu gemacht wird, auf welcher Seite des Dokuments sich die Änderung befindet.

Mit der Umsetzung dieses Verbesserungsvorschlages findet ihr Anpassungen jetzt also noch effizienter.

## CIRS – Critical Incident Reporting System

Durch die Dokumentation, Analyse und regelmässige Auswertung der einzelnen CIRS-Meldungen werden eventuelle Schwachstellen aufgezeigt, die es durch entsprechende Massnahmen zu stärken gilt. So ist beispielsweise aus der aktuellsten Auswertung ersichtlich, dass 38% aller CIRS-Meldungen das Themenfeld Betäubungsmittel/Medikamente und 28% das Thema Gewalt betreffen. Eure CIRS-Meldungen bei Medikamentenfehlern, bei Gewalt-Ereignissen, sexueller Gewalt, Mobbing und anderen Themen tragen einen grossen Teil dazu bei, dass wir aus kritischen Ereignissen und Fehlern lernen und zukünftige Fehler vermeiden können. ■ ARETHA PAVELKO, TILIA-QUALITÄTSBEAUFTRAGTE

## tilia liegt deutlich über dem Durchschnitt



**QUALITÄT IN ZAHLEN.** Um die Qualität in der Langzeitpflege objektiv messen und schweizweit vergleichen zu können, hat das Bundesamt für Gesundheit nationale Qualitätsindikatoren festge-

legt. Alle Langzeitpflegeinstitutionen in der Schweiz müssen diese per Gesetz erheben und dem Bundesamt für Statistik angeben – so auch tilia. Daraus lassen sich interessante Vergleiche ableiten:

Zum Beispiel sieht man, dass tilia eine Institution für Menschen ab dem 18. Lebensjahr ist. An drei Standorten liegt der Altersdurchschnitt der Bewohnenden deutlich unter dem schweizweiten Schnitt. Auch, dass tilia eine Spezialistin für die komplexe Langzeitpflege ist, lässt sich mit den Zahlen klar belegen. Der CPS-Mittelwert liegt bei allen Standorten zum Teil deutlich über dem Schweizer Mittelwert. CPS bedeutet Cognitive Performance Scale und ist eine Skala zur Erfassung der kognitiven Leistungsfähigkeit. Damit können kognitive Einschränkungen quantifi-

ziert werden. Der schweizweite Mittelwert liegt bei 2,5, der höchste tilia-Wert bei 3,4. Bei tilia leben also Bewohnende mit einer weit höheren kognitiven Einschränkung als im durchschnittlichen Schweizer Pflegeheim. Ebenfalls interessant ist der ADL-Index. ADL heisst Activities of Daily Living, also Aktivitäten des täglichen Lebens. Auch hier liegen alle Werte von tilia über dem Schweizer Mittelwert. Man kann also sagen, dass unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch bei komplexen Pflegesituationen noch ein aktiver Alltag ermöglicht wird.

Auch die Anzahl der «Fälle», also Eintritte, ist interessant. Diese liegen an allen tilia-Standorten weit über dem Schweizer Schnitt und notabene an jedem Standort über der jeweiligen Bettenzahl. Jeder Standort betreut also mehr Bewohnende, als er über Betten verfügt. Das heisst, dass viele Kurz- und Übergangsaufenthalte ermöglicht werden.

Bei tilia wird also in allen Bereichen sehr viel geleistet. Die Qualitätsindikatoren machen dies ersichtlich und zeigen sogar, dass wir in vielem über dem Durchschnitt liegen. ■ CC

## ANV-MITGLIEDER

Die Arbeitnehmendenvertretung setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

**tilia-Geschäftsstelle**

anv.geschaeftsstelle@tilia-stiftung.ch



Therese  
Ellenberger

**tilia Ittigen**

anv.ittigen@tilia-stiftung.ch



Anita Schneider



Jolanda Thönen

**tilia Köniz**

anv.koeniz@tilia-stiftung.ch



Roman Heinrich  
(Präsident)

**tilia Ostermundigen**

anv.ostermundigen@tilia-stiftung.ch



Hansruedi  
Zesiger

**tilia Steingrübli**

anv.steingrueebli@tilia-stiftung.ch



Sandra  
Aebischer

**tilia Wittigkofen**

anv.wittigkofen@tilia-stiftung.ch



Andreas Bulz

# Unser Einsatz im Dienste der ganzen Belegschaft



## JAHRESRÜCK- UND AUSBLICK

**ARBEITNEHMENDENVERTRETUNG. Bald ist schon wieder ein Jahr vorbei. Auch in diesem Jahr haben uns diverse Veränderungen verfolgt, Corona ist noch allgegenwärtig. Das COVID-Gesetz wurde angenommen, die Pflegeinitiative ebenso, und 2022 tritt das neue Personalreglement in Kraft.**

### Gespräche auf Augenhöhe

Ich bin jetzt seit Juni 2021 als Vorstand der ANV tätig und setze mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Standorte fast täglich für eine progressive Entwicklung für die Mitarbeitenden ein. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist sehr gut vorangeschritten. Ich darf sagen, dass die Geschäftsleitung und die ANV auf Augenhöhe in einem sehr positiven und konstruktiven Arbeitsumfeld zusammenwirken.

### Projekte für die Belegschaft

Es gab einige Veränderungen, viel Mitarbeit an Projekten, Gespräche und Austausch, die letztlich euch,

der Belegschaft, dienen werden. Hier möchte ich das Pilotprojekt in Köniz für den Mitarbeiter-Pool ansprechen, denn hier ist die ANV von Anfang an involviert und unterstützt dieses mit vollem Einsatz. (Meldet euch, wir suchen noch Pool-Mitarbeitende!) Neu erhalten wir zum Beispiel auch die KVP-Meldungen anonym und können allfällige Themen in die ANV aufnehmen und bearbeiten – von daher bitte ich euch, weiterhin fleissig KVP-Meldungen einzureichen.

### ANV-Neuwahlen

Für das nächste Jahr sind bereits viele Anliegen und Entwicklungen in der ANV geplant. 2022 beginnt auch mit den Wahlen für neue ANV-Vertretende. Einerseits bin ich traurig, dass meine jetzigen Kolleginnen und Kollegen vielleicht nicht mehr in der ANV sind, andererseits freue ich mich auf den frischen Wind. Ja, ihr vermutet richtig. Auch ich werde mich erneut aufstellen und hoffe, dass ich euch erneut eine weitere Amtsperiode vertreten darf.

### Bezug tilia Elfenau

Für das Jahr 2022 steht auch der Umzug von Ittigen ins frisch renovierte tilia Elfenau an. Auch hier wird die ANV jederzeit offen für Gespräche und Unterstützung sein. Ich selbst durfte den Umzug vom Zentrum Schönberg in das frisch renovierte Köniz miterleben, mit all seinen Freuden, Problemen und Unsicherheiten. Der Standort Köniz blüht seitdem von Monat zu Monat auf – und so wie ich Ittigen kenne, wird das auch in der Elfenau ein voller Erfolg.

### Danke fürs Vertrauen

Ich bedanke mich jetzt schon herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in die ANV, haben wir doch die letzten fünf Monate so viele Anfragen und Gespräche wie noch nie gehabt. Wenn ich hier ein Fazit ziehen müsste, würde ich sagen, dass fast alles, was wir in die Hand genommen haben, einen sehr positiven Verlauf genommen hat.

### Dank an die Geschäftsleitung

Gerne möchte ich mich im Namen meiner ANV-Mitstreitenden hier bei der Geschäftsleitung bedanken für die gute Zusammenarbeit und besonders auch bei Niklas und Doris, die neu bei tilia sind. Wie Niklas einst sagte, fühlt er sich bei tilia sehr willkommen geheissen – auch wir von der ANV fühlen uns seitens Niklas als neuen CEO sehr willkommen geheissen, und die bereits sehr transparente und mitarbeiterorientierte Führung durch Ursula, Doris Brunner und Philipp sollte dazu führen, dass wir von der ANV Hand in Hand mit der GL für die Mitarbeitenden ein tilia bieten können, in dem sich jeder gefördert, ernst genommen und «gut umsorgt» fühlt. In diesem Sinne wünsche ich euch allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ist das neue Jahr 2022! ■ ROMAN HEINRICH,

ANV-PRÄSIDENT

# Vier Jahrzehnte treue Mitarbeit

## DIENSTJUBILÄEN



Im vergangenen Halbjahr durften 32 Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern. Bircan Binbas-Caracorlu arbeitet seit dem 20. Juli 1981 bei uns.

40	<b>40 Jahre</b>	
	Bircan Binbas-Caracorlu	Köniz
30	<b>30 Jahre</b>	
	Fritz Flückiger	Köniz
	Ursula Charlotte Hafed-Ruchti	Köniz
	Ursula Krebs-Zbinden	Steingrüebli
20	<b>20 Jahre</b>	
	Paul Dil	Wittigkofen
	Verena Hurni	Ittigen
	Franziska Lauster	Wittigkofen
	Ghennet Medhin-Tzegai	Köniz
	Muoi Tu Nhan	Wittigkofen
	Biljana Racic	Wittigkofen
	Abebush Woldemariam	Köniz
15	<b>15 Jahre</b>	
	Therese Ellenberger-Ryser	Köniz

10	<b>10 Jahre</b>	
	Vanessa Herren	Köniz
	Monika Marszal	Ittigen
	Jolanda Oesch-Caduff	Wittigkofen
	Anita Schneider-Stettler	Ittigen
	Doris Schwendener	Ostermundigen
Nadia Violo	Steingrüebli	
5	<b>5 Jahre</b>	
	Jackline Adek-Embisu	Köniz
	Katharina Beutler	LTT
	Dechen Tsogyal Bherrtsang	Ostermundigen
	Sylvie Delrieu	Steingrüebli
	Brigitte Gäumann	Ittigen
	Lois Haldemann-Gachie	Steingrüebli
	Ferisa Hodzic	Wittigkofen
	Sudarshani Jeyanathan-Kanagaratnam	Köniz
	Asim Kavazovic	Köniz
	Kelsang Phurbu Khangsarsharpa	Wittigkofen
	Hormoz Rassouli	Wittigkofen
	Helene Röthlisberger-Krebs	Köniz
	Ibrahim Halil Sahin	Köniz
Johanna Schmockler-Villiger	Köniz	

## WILLKOMMEN BEI TILIA

Im zweiten Semester dieses Jahres sind 97 neue Mitarbeitende zu uns gestossen – herzlich willkommen!

**Ittigen**

Nicole Altorfer  
Seare Bereket  
Albina Jakupovic  
Rinchen Dolma Jangratsang  
Hubert Jungo  
Vinka Kertic  
Khadija Khlifi  
Tamara Lehmann  
Sofia Lopez Rodriguez  
Nicole Marti  
Haileab Mebrahtu  
Eyorsalem Merhatsion  
Laura Meyer  
Tsering Lhamo Pothetsang  
Jessica Rutschi

**Köniz**

Liliana Batista Ferreira  
Martina Baumann  
Marisa Bühler  
Saikou Camara  
Marlyse Chatton  
Senait Dawit  
Barbara Erb Ebener  
Daniel Fsihatsion  
Habibullah Gholami  
Alexandra Herbszt  
Atobrhan Hftzghi  
Julia Hirschbeck  
Janine Hufschmid  
Sarina Jenni  
Judith Joseph  
Vynavi Kalaivanan  
Sokhoung Kong  
Jasmin Kreienbühl  
Lino Leimbacher

Heidi Lüthi  
Simone Laura Lüthi  
Vanessa Danielle Mägli  
Denise Michel  
Marina Milivojevic  
Annina Regina Morgenthaler

Fikreta Mujcic  
Andrea Müller  
Lina Müller  
Kafuti Ngolo  
Kyra Alexandra Nydegger  
Patricia Oesch  
Jamilet Ortiz Narvaez  
Thivya Pamasuthan  
Diana Perone  
Barbara Roggli  
Sibylle Rusch  
Hedwig Rusnak-Mosimann  
Ismail Saleh  
Rhea Anna Siegenthaler  
Grzegorz Józef Sliwa  
Hamad Khan Tatarakhil  
Thomas Ivan Wahli  
Haben Weldekrstos  
Sandra Wyss  
Mirsada Zilic

**Ostermundigen**

Amal Bakir  
Samuel Bayan  
Christine Erbsland  
Merhawit Hadish  
Liljana Izova  
Tara Lajcak  
Genet Nega  
Angelina Ritter

Kunzom Lhamo  
Ruksartsang  
Dayani Uthayakumar  
Umanath Vetharaniyam  
Ronya Lynn Zbinden

**Steingrübli**

Shewit Abraha  
Eshak Abraham

**Wittigkofen**

Beatriz Alves Bortolami  
Colaco  
Anja Berger  
Romana Bürki  
Stefany Cano Vasco  
Neriman Darcan  
Eyerusalem Gebremedhin  
Yodit Gebreyesus  
Fatoomm Ghazee  
Mario Grgic  
Angela Marchi  
Hana Mokonene  
Gülhan Öncü  
Duriye Cansu Ongun  
Sweatha Pancha Ruban  
Daisy Placencio Marte  
de Tedeschi  
Denise Reusser  
Arnisa Rexhepi  
Saleh Schaller  
Luxshane Subramaniam  
Tsechoe Tashikyikhang  
Florida Temesgen  
Lisa Malin Ulmann  
Leticia Vinardell

## Unser Arthur tritt in den Ruhestand



**Arthur Rappo** tritt per Ende Jahr nach über 30 Jahren bei tilia in den Ruhestand. In seiner langen Zeit bei tilia hat Arthur nicht nur die Arbeit und die Entwicklung des Technischen Dienstes massgeblich mitgeprägt, sondern er hat auch an allen bestehenden und neuen Standorten, welche seit seinem Start bei tilia im Jahr 1990 hinzugekommen sind, seinen Stempel hinterlassen.

Mit seiner Art, seinem guten Humor und seinem Einsatz werden wir Arthur bei tilia vermissen. Nun beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt, und wir wünschen Arthur nur das Beste, viel Glück, gute Gesundheit und viele spannende, bereichernde Erlebnisse. Und natürlich hat er nun noch mehr Zeit für seine Grosskinder, die so gerne mit dem Grosspapi im Garten wirken. Vielen Dank für alles, Arthur! ■ US

## Der Küchenchef wird pensioniert



**Beat Gasser** zieht per Ende Dezember weiter in den wohlverdienten Vor-Ruhestand. Seit 2005 hat er über all die Jahre hinweg in der tilia-Küche, unter anderem als Küchenchef und Leiter Gastronomie, dafür gesorgt, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie auch

Mitarbeitende und Gäste stets mit abwechslungsreichen und leckeren Menüs gut gepflegt durch den tilia-Alltag gekommen sind. Wir danken Beat für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für den Ruhestand von Herzen alles Gute!

■ US

## Ruhestand

PENSIONIERUNGEN. Im zweiten Semester 2021 konnten fünf Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir danken ihnen allen für ihre geleisteten Dienste und ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Heidi Aeschbacher	Steingrübli	31. Juli 2021
Beat Gasser	Wittigkofen	31. Dezember 2021
Arthur Rappo	Geschäftsstelle	31. Dezember 2021
Roland Scholer	Ittigen	30. September 2021
Corinne Urfer	Ostermundigen	30. November 2021

## Mit Schwung neu ins Kader



### LEITERIN REINIGUNG UND HAUSDIENST UND LEITER GASTRONOMIE

Es freut uns sehr, mit **Nina Schüpbach** und **Konrad Lötscher** ab 1. Januar 2022 zwei engagierte Persönlichkeiten im tilia-Kader begrüßen zu dürfen.

Als Leiterin Reinigung und Hausdienst und als Leiter Gastronomie übernehmen Nina und Koni bereits jetzt wichtige Führungsaufgaben und werden ihren Schwung ab dem nächsten Jahr nun auch mit ins Kader bringen.

Wir wünschen beiden bereits jetzt viel Erfolg bei den neuen Aufgaben! ■ US



## Neuer Fachexperte Unternehmensentwicklung



Es freut uns, ab dem 1. Februar 2022 **Pascal Sulzener** als Fachexperten Unternehmensentwicklung begrüßen zu können. Er tritt die Nachfolge von Reto Padrutt an, welcher Ende Mai nächsten Jahres pensioniert wird.

Pascal Sulzener wird in der Entwicklung von Kooperationen und Netzwerken, von Angeboten der Zukunft, im Qualitäts- und Risikomanagement und weiteren Themen tätig sein.

Pascal Sulzener verfügt in diesem Berufsfeld über langjährige Erfahrung, insbesondere im Gesundheits- und Pflegebereich. Wir freuen uns, mit ihm einen ausgewiesenen Fachmann im Bereich Entwicklung bei tilia begrüßen zu können. ■ US

## Weiterentwicklung zum Leiter Produktionsküche



Wir freuen uns sehr, dass wir euch als Nachfolger von Beat Gasser aus unseren eigenen Reihen **Sandro Hubacher** als neuen Leiter Produktionsküche präsentieren können. Sandro ist bereits seit 2018 bei tilia in der Küche am Werk und wird ab 1. Januar 2022 die Führung in der Küche am Standort Wittgkofen übernehmen.

Wir wünschen Sandro einen erfolgreichen Start in seiner neuen Funktion! ■ US

## Berufsbildnerin: spannende Schlüsselfunktion



Berufsbildner und Berufsbildnerinnen haben eine spannende Schlüsselfunktion in der Ausbildung junger Menschen inne. An jedem tilia-Standort und für jeden Ausbildungsbereich gibt es sie. Eine inspirierende Vorbildfunktion, in der Kreativität, Fachkenntnis und Einfühlungsvermögen zählen.

### Inspiration und Vorbild

Auch Jahrzehnte nach der Abschlussprüfung, schon längst als Erwachsene im Berufsleben stehend, erinnern sich viele noch immer an ihre Berufsbildnerin aus der Ausbildungszeit. Wie kaum in einer anderen Funktion prägen diese Menschen unsere Erinnerung an diese Zeit, aber auch unsere Erfahrungen, die wir während der Ausbildungszeit machen. Beides bestimmt auch wesentlich die Qualität der Ausbildung. Berufsbildende –

eine überaus wichtige Funktion im Ausbildungsbetrieb. Sie werden bei tilia hoch geschätzt und haben eine absolute Vorbildfunktion. In der Pflege heisst die Funktion HVB – hauptverantwortliche Berufsbildnerin. Diese sind in der Regel für mehrere Lernende zuständig.

### Wäre das etwas für dich?

Wir sind stolz auf alle unsere Berufsbildenden und sagen ein riesiges Dankeschön! tilia beschäftigt Jahr für Jahr zwischen 70 und 90 Lernende, und jedes Jahr schliessen über zwanzig von ihnen die Berufsbildung erfolgreich ab. Das ist nur möglich mit euch. Hast auch du Interesse, Berufsbildnerin oder Berufsbildner zu werden? Dann melde dich bei:

Manuela Petermichl  
manuela.petermichl@tilia-stiftung.ch  
■ CC

## Erfolgreiche Abschlüsse

WEITERBILDUNG. Sich laufend weiterzubilden, erweitert den persönlichen Horizont und stärkt die Attraktivität am Arbeitsmarkt. Seit Mitte des zu

Ende gehenden Jahres haben sieben tilia-Mitarbeitende eine Weiterbildung abgeschlossen. Wir gratulieren ihnen zum Erfolg.

Sibylle Beese	Gesamtkurs Lymphologie
Nadja Dalla Vecchia	CAS Leadership
Ursula Hafed	CAS in Alterspolitik
Murielle Kuenzi	CAS Leadership
Bruna Lötscher	CAS Betriebswirtschaft für Gesundheitsfachleute
Nadia Violo	Fähigkeitszeugnis Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung
Barbara Wisler	CAS Palliative Care

## VERMISCHTES

**Wie fandet ihrs?**

**MITARBEITENDENINFOS.** Im Oktober haben an allen Standorten Mitarbeitendeninfos stattgefunden. Die Geschäftsleitung hat dabei über aktuelle Projekte und Themen informiert und eure Fragen entgegengenommen. Die Infoveranstaltungen waren freiwillig und unterschiedlich gut besucht. Wegen Corona konnten vorher längere Zeit keine solchen Infos mehr stattfinden, und so interessiert es uns, was ihr dazu meint. Wie fandet ihr die Veranstaltung? Schreibt uns eine Mail an [info@tilia-stiftung.ch](mailto:info@tilia-stiftung.ch)! Auch nächstes Jahr wird es wieder solche Infoveranstaltungen geben.

**Die Zukunft beginnt bei tilia**

**ZUKUNFTSTAG.** Am 11. November fand der nationale Zukunftstag statt. Auch bei tilia konnten sich rund zwanzig Jugendliche und Kinder ein Bild der unterschiedlichsten Berufe machen – von der Pflegefachperson über die Physiotherapie bis zum technischen Dienst. Die Rückmeldungen waren durchwegs gut und haben uns sehr gefreut. Bloss die Sitzungen, so haben wir gehört, seien doch etwas langweilig. Daran arbeiten wir noch ...

**Dreimal gemeinsam**

Im letzten Jahr durften alle tilia-Mitarbeitenden den Geburtstag als freien Tag zu Hause geniessen. Nun soll Gemeinsames wieder in den Vordergrund rücken, wenn dies wieder möglich ist. Aus diesem Grund gibt es im nächsten Jahr keinen Geburi-Frei-Tag, aber dafür gleich drei gemeinsame Festlichkeiten: einen Personalausflug, ein Personalfest für jeden Standort und im August ein riesiges Mitarbeiterfest für uns alle. Wir freuen uns!

**Ratgeber in der Könizer Zeitung**

**RATGEBER.** In Zusammenarbeit mit BM Media erscheint seit Oktober in der Könizer Zeitung der Ratgeber rund um Pflege und Betreuung. Darin beantworten wir jeden Monat eine Frage aus der Öffentlichkeit zu den Themen Pflege und Betreuung. Bei den bisherigen Fragen ging es um Einsamkeit, Suchtproblematik und Unterstützungsbedarf im Alter. Schaut doch einmal rein, die Könizer Zeitung erscheint immer am letzten Donnerstag des Monats: [epaper.bm-media.ch/zeitung/2021/Ausgabe\\_2021\\_11\\_K](http://epaper.bm-media.ch/zeitung/2021/Ausgabe_2021_11_K) (Seite 80).

# Dreimal 100 Franken zu gewinnen

**WETTBEWERB.** Findest du das richtige Lösungswort? Mach mit beim Kreuzworträtsel! Sende die Lösung bis am 31. Januar 2022 an

[info@tilia-stiftung.ch](mailto:info@tilia-stiftung.ch). Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden drei BERN-City-Geschenkkarten im Wert von

je 100 Franken ausgelost. Viel Glück! ■US

**Viel Glück!**

1. Griechischer Buchstabe
2. Zierpflanze
3. Comicfigur
4. Gewürz
5. Körperteil
6. Nagetier
7. Verkehrsmittel
8. Berner Sportclub
9. Möbelstück
10. Berg im Wallis
11. Bundesrat (Nachname)
12. Ungarische Währung
13. Planet
14. Komponist (Nachname)



Die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels war «tilia». Die Gewinnerin heisst Therese Kreuter.

Lösungswort

**DER CARTOON****IMPRESSUM**

Die tilia-Mitarbeitenden-Zeitung Lindenblatt erscheint zwei- bis dreimal jährlich.

**Herausgeberin:** tilia Stiftung für Langzeitpflege, Untere Zollgasse 28, 3072 Ostermundigen

**Redaktion:** Christine Chappuis, [christine.chappuis@tilia-stiftung.ch](mailto:christine.chappuis@tilia-stiftung.ch)

**Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe:** Christine Chappuis (CC), Ursula Hafed, Roman Heinrich, Niklas Hirt, Anna Elisabeth Moser (AM), Aretha Pavelko, Urs Sahlli (US)

**Layout:** HÜLLE & FÜLLE, Atelier für Inhalt und Gestalt, Liebefeld, [huelleundfuelle.ch](http://huelleundfuelle.ch)

**Bilder:** Titelseite (Lichterfest), Seite 2 (Editorial), Seite 7, Seite 9 und Seite 10 (oben): Adrian Moser, Bern, [adrianmoser.ch](http://adrianmoser.ch); Titelseite, Anriss Umfrage: © Adobe Stock – cirquedesprit, Anriss Demenz: © Adobe Stock – bilderstoeckchen, Anriss ANV und Kader: zVg; Seite 3: © shutterstock.com – Alphavector; Seite 4 (unten): zVg; Seite 5, Rezepte: © shutterstock.com / Elena Eryomenko, Sprechblasen: © shutterstock.com – oatawa; Seite 6, QUMEA: Quelle qumea.com, Säuglingsheim: tilia-Archiv; Seite 8, Kaffeetasse: © shutterstock.com – Boontoom Sae-Kor, ANV-Porträts: zVg; Seite 10 unten: zVg; Seite 11, Porträts: zVg; Seite 12, Wettbewerb: © shutterstock.com – Diego Grandi

**Cartoon:** © Martin Perscheid, [martin-perscheid.de](http://martin-perscheid.de)

**Druck:** Wälti Druck, Ostermundigen

**Auflage:** 1000 Exemplare

© tilia Stiftung für Langzeitpflege | Kopieren nur mit Einwilligung der Herausgeberin erlaubt.